

WARHOL

THE AMERICAN DREAM FACTORY

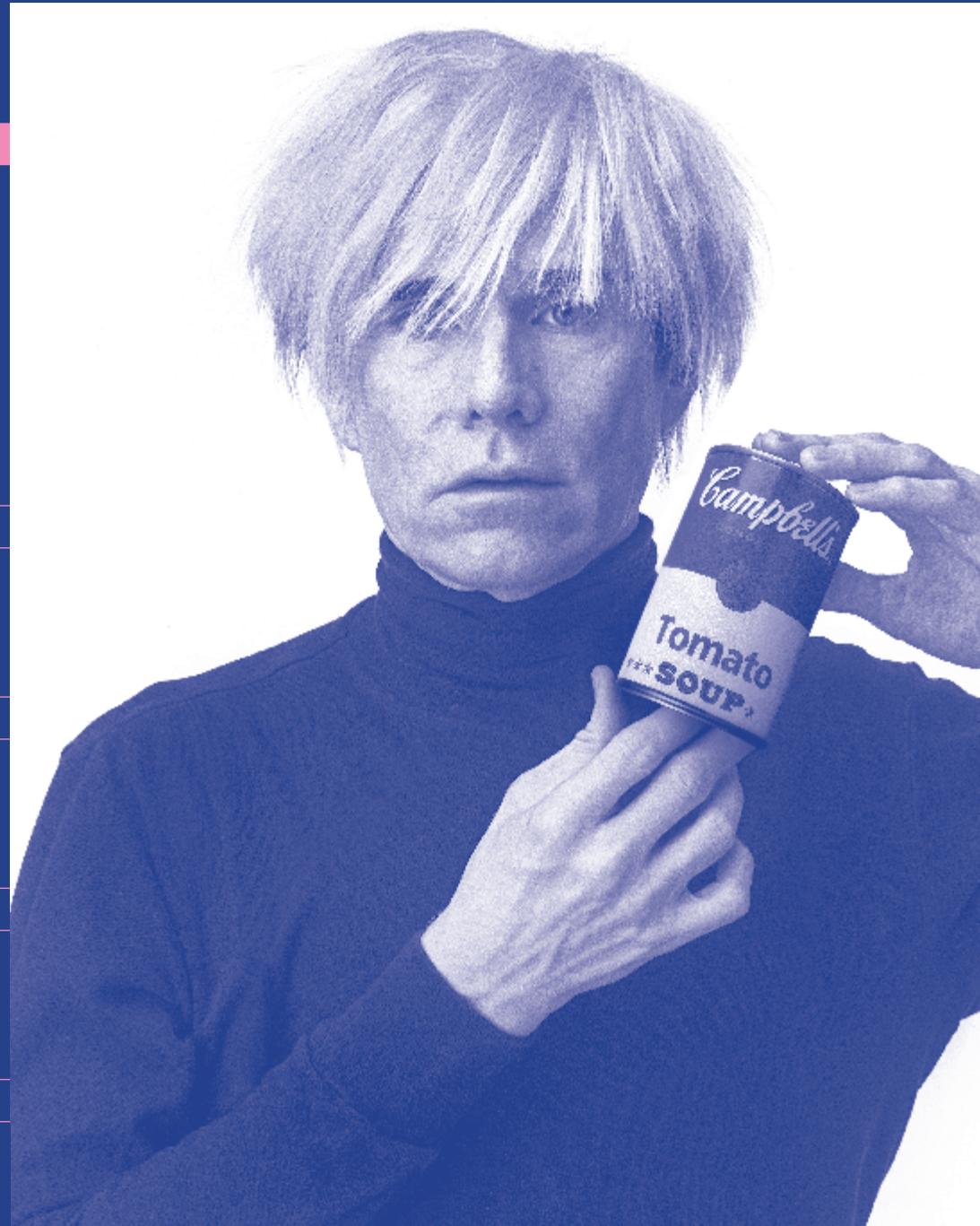
02.10.2020 – 18.04.2021

LA BOVERIE.Liège.Luik.Lüttich

expo-factory.be

WARHOL
WARHOL
WARHOL
WARHOL

PRESSEMAPPE



INHALT

Vorwort	p.4
I. Rundgang	p.5
Die 50er-Jahre. Im Dienst des amerikanischen Traums	
Die 60er-Jahre. Im Dienst seines eigenen Traums	p.6
Die Factory	p.7
Die 70er-Jahre. Der Traum wird zum Unternehmen	p.8
Die 80er-Jahre. „America is Back“ oder <i>Der vollkommene Traum</i>	p.9
Der Film: <i>Das Amerika von Andy Warhol</i>	p.10
II. Szenografie	p.11
III. Leihgeber	p.12
IV. Koproduzenten	p.14
Tempora	
Demeter	
V. Partner	p.16
Museum La Boverie	
Nationallotterie	
Ethias	
VI. Praktische Informationen	p.18



Andy Warhol, Dollar Sign, 1981

©The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Licensed by SABAM / ARS, Belgium 2020

VORWORT

Warhol. The American Dream Factory zeigt das Leben und die Karriere eines der einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts und stellt diese in den größeren Kontext der Entwicklungen seiner Zeit. Im Rundgang werden die großen Themen des warholschen Universums behandelt, das sich über vier Jahrzehnte erstreckt und eine große Bandbreite künstlerischer Ausdrucksformen umfasst – Zeichnungen, Gemälde, Filme, Musik, Zeitschriften, Bücher. Da sein Werk stets eine große Resonanz im Amerika seiner Zeit auslöste, zeichnet diese Ausstellung dabei auch ein Bild dieses Amerikas, dessen Seele Warhol so gut einfangen konnte wie kein anderer seiner Zeitgenossen. Er ist der Künstler, der diesen Moment der amerikanischen Geschichte wohl am besten verkörpert, König der Pop-Art und auch einer der größten Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Warhol überwindet absichtlich und bewusst die Kluft zwischen der Kultur der Eliten und der Kultur des einfachen Volkes. Dabei ist er keineswegs ein Ideologe, er ist weder Kritiker noch Verfechter seiner Zeit. Dank seines ironischen Blicks auf die Welt entsteht nichtsdestoweniger ein Werk, in dem sich tiefgreifende gesellschaftliche und politische Änderungen, neue

Konsumgewohnheiten, das Erstarken der „Erlebnisgesellschaft“ und der Macht der Bilder mit dem Mythos „Amerika“, seiner Größe, seinen Ikonen sowie auch seinen Schattenseiten vermischen. Ein flüchtiger, aber dennoch erstaunlich tiefgehender Blick, der die Politik augenscheinlich außen vor lässt, aber doch den Betrachter – oder besser gesagt den Konsumenten seines Werkes – zum Nachdenken anregt.

Diese außergewöhnliche Ausstellung zeigt die bekanntesten Werke Warhols, teilweise von engen Freunden oder treuen Mitarbeitern Warhols ausgeliehen. So sind Leihgaben von The Andy Warhol Museum und anderen Museumsinstitutionen ebenso zu sehen wie Stücke aus der angesehenen Sammlung von „Baby“ Jane Holzer, Schauspielerin, Model und Muse der Factory, sowie der legendären Galerie Sonnabend, die Warhol seit den 60er-Jahren in Paris und New York vertritt. Im Rahmen der Ausstellung wird auch die außerordentlich umfangreiche und einzigartige Sammlung von Paul Maréchal gezeigt. Sie gibt einen guten Überblick über die unglaubliche Vielfalt der Werke Warhols: Zeichnungen, Gemälde, Filme, Drucke, Zeitschriften, Schallplattencover, Buchcover – zahlreiche Werke, die noch nie oder nur sehr selten zu sehen waren.



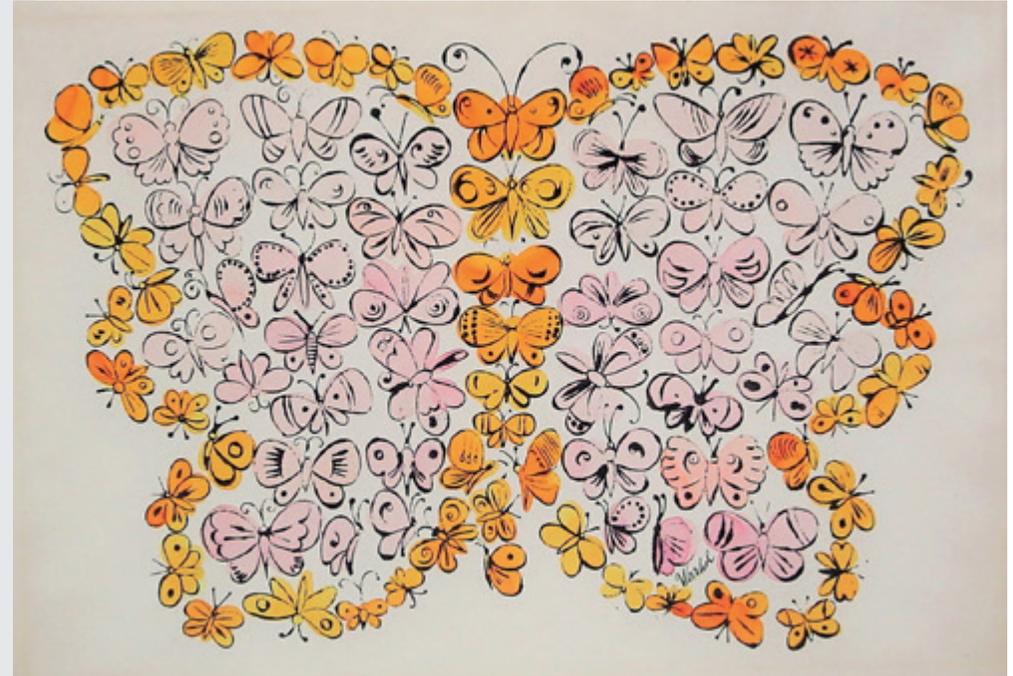
Andy Warhol, Marilyn, 1967

I. RUNDGANG

Die 50er-Jahre. Im Dienst des amerikanischen Traums

Dieses Jahrzehnt ist entscheidend, um die Entstehung des Werks von Andy Warhol zu verstehen. Er verlässt seine Geburtsstadt Pittsburgh und zieht nach New York, wo er als Werbegrafiker für Modezeitschriften, große Kaufhäuser, Schallplattenproduzenten, Verlagshäuser und Kultureinrichtungen arbeitet. Die für diesen Abschnitt ausgewählten Werke zeigen sehr gut, dass die große Anzahl Aufträge und die Vielzahl unterschiedlicher Auftraggeber es ihm ermöglichen eine große Bandbreite an Techniken und Materialien auszuprobieren, was bei ihm zu einer Explosion grenzenloser Kreativität führt. Er hört seinen Kunden zu, fühlt den Zeitgeist und lässt sich auch von den trivialsten Alltagsgegenständen inspirieren. Warhol stellt sich in den Dienst des amerikanischen Traums.

Gegen Ende des Jahrzehnts führen die Entwicklungen in der Welt der Werbung sowie das Aufkommen einer neuen Generation Künstler dazu, dass auch Warhol sich neu ausrichtet. Es wird Zeit für ihn, Anerkennung für seine künstlerische Begabung zu bekommen.



Dessin Papillon, Butterfly, 1958

©The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Licensed by SABAM / ARS, Belgium 2020



Campbell's Soup (Tomato), 1965
© Museu Coleção Berardo - José Manuel Costa Alves / 2020 / The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc.
/ Licensed by SABAM / ARS, Belgium 2020

Die 60er-Jahre. Im Dienst seines eigenen Traums

Kubakrise, die Ermordung Kennedys, Vietnamkrieg, Bürgerrechtsbewegung, sexuelle Revolution, Kampf für die Emanzipierung Homosexueller, *Flower-Power*, Studentenproteste... Die *Sixties* sind ein revolutionäres Jahrzehnt. Sie sind auch der Höhepunkt der Konsumgesellschaft sowie ihres Alter Egos, der Erlebnisgesellschaft.

Der nun Maler gewordene Warhol porträtiert sie: Konsumprodukte (es ist die Zeit seiner berühmten Serien Campbell's Soup und Brillo-Seifenboxen), Hollywoodstars (Marylin, Elizabeth Taylor), Spitzensportler, Meldungen aus der Boulevardpresse... Seine stets auf einer Serialisierung der Bilder und auf Massenproduktion basierenden Werke (bemalte Siebdrucke und Drucke) zeugen von einem regelrecht industriellen Verfahren. Dass sein Arbeitsort als *Factory* bezeichnet wird, kommt also nicht von ungefähr. Dank seines auf einem Jahrzehnt als erfolgreicher Grafiker basierenden Geschäftserfolgs sowie der rasanten Anerkennung seines Talents in Kunstkreisen, hat der mittlerweile reich gewordene Warhol alles Notwendige an der Hand, um seinen eigenen Traum zu realisieren. Nichts ist vor ihm sicher: Malerei, Zeitungen, Bücher, Fernsehen, Zeitschriften, Kino....

Er ist nun reich, berühmt und einflussreich. Sein facettenreiches Werk zielt sowohl auf die breite Öffentlichkeit wie auch auf die Underground-Szene ab. Er lebt vom American Dream und bereichert diesen im Gegenzug – sowohl in seinen populärsten wie in seinen dunkelsten Facetten. Schönes und Abscheuliches, Traum und Alptraum gehen Hand in Hand.

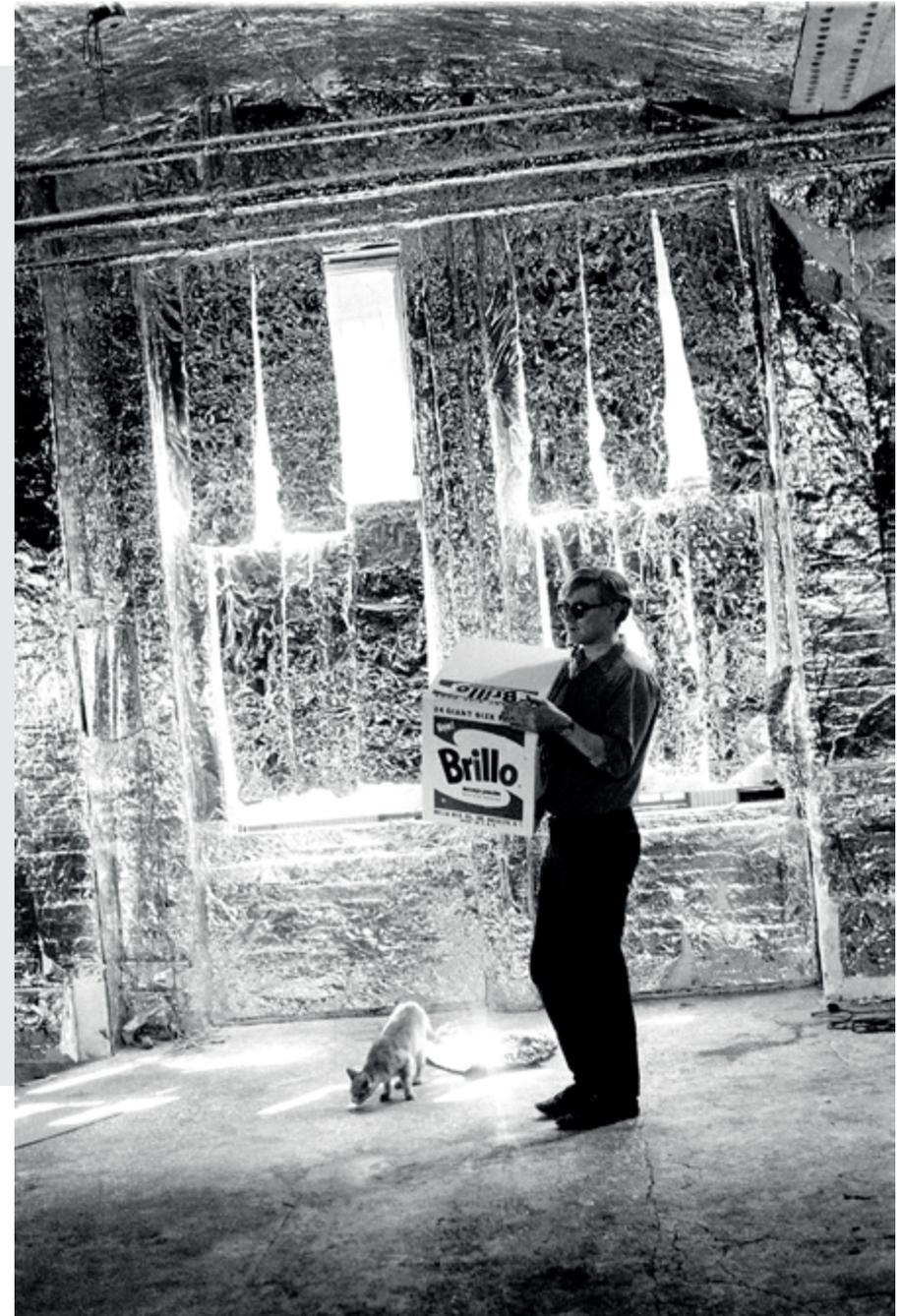
Die *Sixties* enden für ihn recht abrupt im Juni 1968...

Die Factory

Die einem Bienenstock gleichende Factory ist Treffpunkt der amerikanischen Gegenkultur. Reiche wie Arme, Jetsetter wie Ausgegrenzte, Hetero- wie Homosexuelle treffen sich in den silbernen Räumen in der 231 East 47th Street und zehren von Warhol ebenso, wie dieser von ihnen zehrt.

Zu dieser Zeit, 1963, wird der Maler zum Filmemacher. Seine ersten Filme sind äußerst experimentell, eine Art „gemaltes Kino“ (feste Kameraeinstellung, keine Handlung), bevor er eine eher performative“ Richtung einschlägt (Echtzeit, kein Schnitt, kaum Drehbuch). Seine Filme, ohne Handlung und ohne Schnitt, sind dabei im Gegensatz zum Hollywood-Kino stets sehr nah am wahren Leben dran und machen Unbekannte für die Zeit des Drehs zu Superstars. Hatte er nicht vorhergesagt, dass jeder Anrecht auf eine Viertelstunde Berühmtheit haben werde?

Valerie Solanas, eine radikale Feministin kommt auf ihre ganz eigene Weise zu Berühmtheit: Am 3. Juni 1968 schießt sie mitten in der Factory mit einem Revolver auf Andy Warhol und verletzt ihn schwer. Für Leben wie Karriere des Künstlers wird dieses Ereignis zu einem Wendepunkt.



Andy Warhol dans sa Factory

Die 70er-Jahre. Der Traum wird zum Unternehmen

Die Auswirkungen der großen politischen Krisen der 70er-Jahre auf die amerikanische Künstlerszene können kaum überschätzt werden. Die 1971 veröffentlichten *Pentagon Papers*, welche die Lügen der Johnson Administration zum Vietnamkrieg ans Tageslicht bringen, sowie die *Watergate*-Affäre verdeutlichen die Doppelmoral der amerikanischen Politik. 1975, ein Jahr nach dem Rücktritt von Nixon, meldet New York Bankrott an, da sein Nachfolger der Stadt finanzielle Unterstützung verweigert. „Ford to City: Drop Dead“ titelt die *New York Daily News*. Aus diesen Krisen gehen in den Straßen der Städte neue, avantgardistische Bewegungen hervor, die dann in den 80er-Jahren ihren Höhepunkt erreichen: Punk, Hip-Hop, Street Art.

Warhol scheint jedoch genau die entgegengesetzte Richtung einzuschlagen. Nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus richtet er seine Factory neu aus. Er umgibt sich nun nicht mehr mit den gleichen Leuten. Junkies, Außenseiter und manch andere Superstars von Warhol werden durch eher vorzeigbare Mitarbeiter ersetzt, die teilweise zur High Society zählen. Er umgibt sich mit den Schönen und Reichen. 1971 wird er von Eric de Rothschild zu einem Ball zu Ehren von Proust ins Schloss Ferrières in Frankreich eingeladen. Dort beginnt er mit seinen mondänen Porträts, die er bis in die 80er-Jahre hinein erstellen wird.

Unter anderem zieht auch die *Factory* um und wird nunmehr als *The Office* bezeichnet. Warhol „rationalisiert“ seinen künstlerischen Ansatz und macht ihn zu einem echten Business. Es entstehen einzelne Abteilungen, die alle den Andy Warhol Enterprises, Inc. unterstehen: eine Abteilung für Drucke, eine Werkstatt für Gemälde und seine mondänen Porträts, das Magazin *Interview*, Filmproduktionen unter der Leitung seiner Mitarbeiter (wesentlich

weniger experimentell) sowie kommerzielle Auftragsarbeiten. Dabei interessiert er sich natürlich weiter für das aktuelle Leben in all seiner Extravaganz. Die Entspannungspolitik, die Nixon gegenüber China angestoßen hat, inspiriert Warhol zu seiner Porträtreihe von Mao. So reiht sich dieser zwischen dem Schah des Iran, Bundeskanzler Willy Brandt, Präsident Carter und zahlreichen Rockstars ein.



Portrait of Marjorie Copley, 1980
© Courtesy of Jane Holzer & Zaslman Gallery © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Licensed by SABAM / ARS, Belgium 2020

Die 80er-Jahre. „America is Back“ oder Der vollkommene Traum

„It's morning again in America“ heißt es 1984 in der Kampagne zur Wiederwahl des seit Beginn des Jahrzehnts amtierenden Präsidenten Ronald Reagan. Vertreter der Kultur- und Künstlerszene Amerikas teilen diese positive Vision nicht zwangsläufig. Die 80er-Jahre sind für sie das Jahrzehnt von „König Geld“, Angeberei und Verschärfung von Ungleichheiten sowie das Jahrzehnt, in dem Tausende einer neuen Geißel namens AIDS zum Opfer fallen, dieser fatalen Kombination von Liebe und Tod. Es ist die Zeit der großen Wandlungen der New Yorker Underground-Szene, der Punk-Kultur, der Street Art und es entstehen neue identitäre Forderungen u.a. von Seiten der Schwulen-, Bürgerrechts- und Genderbewegungen.

Am Gipfel seines Ruhms angekommen ist Andy Warhol eine Ikone dieser Umbrüche. Er wird schon fast zu einer Karikatur, als er für eine New Yorker Agentur Modell steht, um sich selber weiter zu bewerben. Er entwirft so viele Titelseiten von Zeitschriften wie nie zuvor, wird zu einem

Werbeobjekt, einem Plakatfoto und produziert sogar seine eigene Fernsehserie, Andy Warhol T.V. – kurz gesagt verkörpert er sein eigenes Werk im Streben nach Berühmtheit als Erfüllung eines vollkommenen und zeitlosen Traums.

Gleichzeitig ist sich der große Künstler in ihm der Tatsache bewusst, dass er an die Grenzen seiner Kunst gestoßen ist. Vielleicht drängt gerade diese Einsicht ihn, den streng gläubigen Katholiken dazu, esoterische und spirituelle Erfahrungen zu suchen wie mit den Heilkräften von Kristallen und alternativer Medizin. Auf der anderen Seite ist er bemüht, seine künstlerischen Ausdrucksformen zu erneuern und den Stab an die nächste Generation (Basquiat, Haring, Scharf...) weiterzugeben. Er war schon immer ein kollaborativer Künstler. Aber jetzt ist er nicht mehr Anführer eines Teams, sondern schafft Werke zusammen mit von ihm als fähig eingestuften Künstlern, die dann beide Unterschriften tragen.

1987 stirbt Warhol an den Folgen einer Routineoperation. Er wird 58 Jahre alt.



Jean-Michel Basquiat & Andy Warhol Collaboration n. 19, 1984-85
© Bridgeman / Belgaimage / 2020 / The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Licensed by SABAM / ARS, Belgium 2020



Andy Warhol, Brillo Box, 1964-68
© Museu Coleção Berardo - José Manuel Costa Alves / 2020 / The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. /
Licensed by SABAM / ARS, Belgium 2020

Der Film: Das Amerika von Andy Warhol

Nur wenige Werke sind so sehr mit ihrer Entstehungszeit verbunden wie die von Andy Warhol. Warhol ist ein Produkt der amerikanischen Zivilisation, hat diese aber auch seinerseits so sehr mitgestaltet, dass die beiden kaum noch voneinander zu trennen sind.

Zu sagen, dass Warhol ein „Produkt“ Amerikas ist, bedeutet nicht, dass er einfach aus ihr hervorgegangen ist. Nein, die Beziehung zwischen Künstler und seiner Zeit ist eine andere. Warhol kann zwar seiner Umgebung nicht entkommen, ist ihr aber auch nicht hilflos ausgeliefert. Er sieht sich übrigens auch stets vor, nicht viel von seinen politischen und gesellschaftlichen Anschauungen durchscheinen zu lassen. War er links oder rechts? Machte er sich darüber überhaupt Gedanken? Niemand weiß es. Was wir wissen ist, dass er ein Meister der Verstellungskunst ist.

Der Film *Das Amerika von Andy Warhol* ist ein kurzer Überblick über die vier Jahrzehnte, in denen dieser so große Künstler das Amerika seiner Zeit so gut wiederzugeben wusste wie kein anderer und dabei gleichzeitig zu einer unumgänglichen Ikone desselben wurde. Warhol und Amerika, die Geschichte einer Verschmelzung.

II. SZENOGRAFIE

Kein Kunstwerk ist „sich selbst genug“ – um es voll schätzen zu können, muss man es in Verbindung mit seiner Zeit sehen. Für Warhol gilt diese Regel vielleicht noch mehr als für andere. Schon der Titel der Ausstellung zeugt von unserem Ziel: Warhol zeigen, ja, aber stets in seiner Beziehung mit dem Amerika seiner Zeit.

Somit ist die Ausstellung auch nicht einfach eine Reihe von nebeneinander aufgehängten Bildern. Durch das Werk von Andy Warhol möchten wir seine Welt erneut zum Leben erwecken. Hierfür haben wir einige Mittel ausgearbeitet, die sich schon bei früheren Projekten bewährt haben und mittlerweile die besondere „Handschrift“ von Tempora ausmachen:

- historische „Zeitschleusen“, die den Übergang von einem Jahrzehnt zum nächsten verdeutlichen;
- eine Zeitleiste, mit der die Werke hinsichtlich der politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Ereignisse eingeordnet werden;
- eine lebendige Nachgestaltung der Factory mit Ton, Bildern und Objekten;
- ein gewisses Gleichgewicht zwischen einer rein zeitgemäßen Präsentation der Werke und einer Präsentation „à la Warhol“, beispielsweise für seine Gemälde auf Tapete;
- umfassende Verwendung von Archivdokumenten...

Unser Ziel? Dass unsere Ausstellung die Sinne anspricht – denn Warhol. The American Dream Factory ist natürlich vor allem eine Kunstaussstellung –, aber auch den Köpfen etwas bietet.

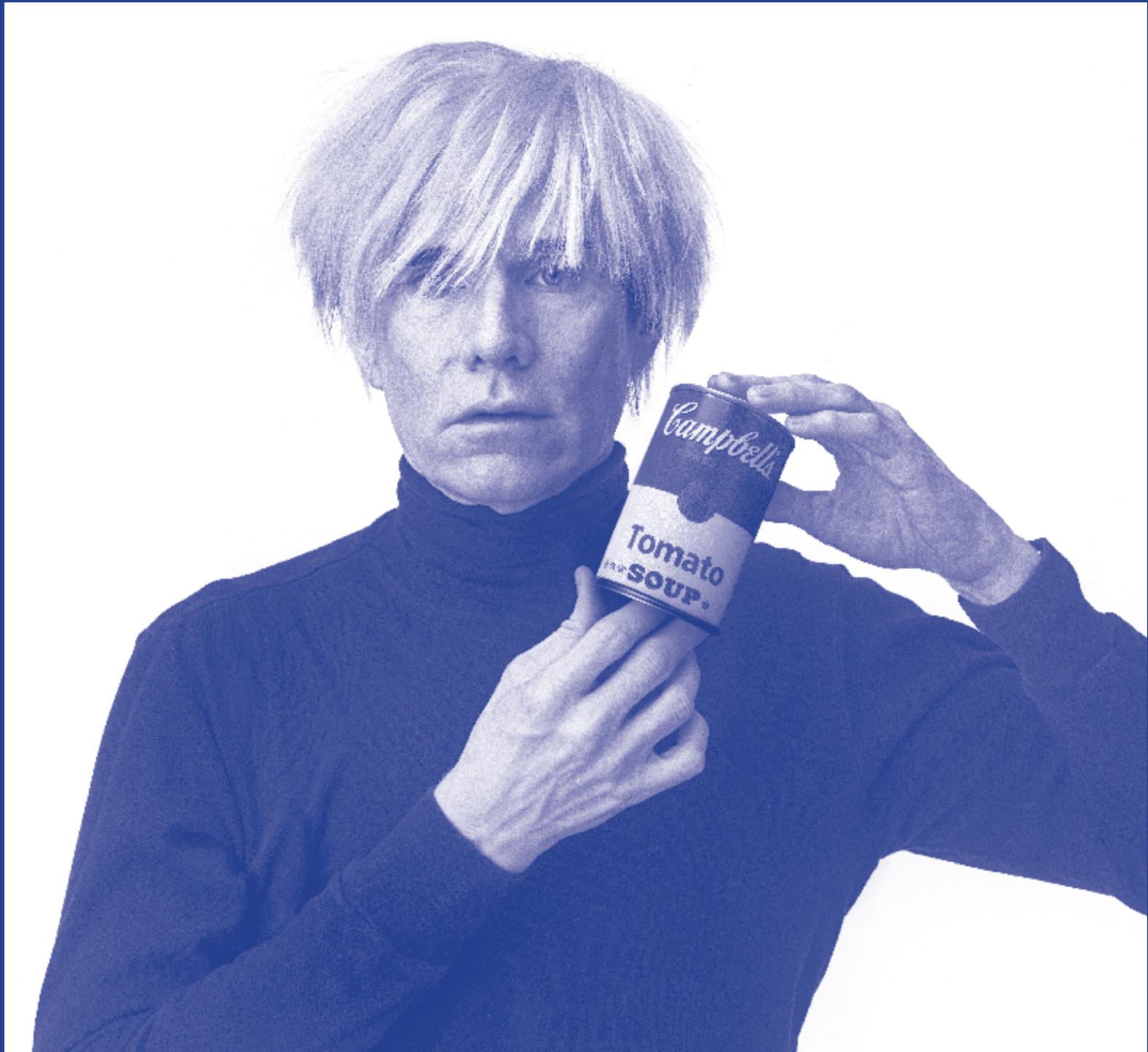


Andy Warhol, Selfportrait (1967)

© Collection Adrian David Knokke / 2020 / The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Licensed by SABAM / ARS, Belgium 2020

III. LEIHGEBER

- The Andy Warhol Museum, Vereinigte Staaten
- Collection Antoine Ohanessian, Vereinigte Staaten
- Collection Bhansali Family, Belgien
- Collection Christopher Makos, Vereinigte Staaten
- Collection Fondation Folon, Belgien
- Collection Gallery Adrian David – Knokke, Belgien
- Collection Jane Holzer & Kasmin Gallery, Vereinigte Staaten
- Collection Maison Alexandre, Belgien
- Collection Paul Maréchal, Kanada
- FABA (Fundación Almine y Bernard Ruiz-Picasso para el Arte), Belgien
- FRAC (Fonds Régional d'Art Contemporain) de Bourgogne, Frankreich
- Galerie Andrea Caratsch, die Schweiz
- Galerie Maruani-Mercier, Belgien
- Galerie Sonnabend, Vereinigte Staaten
- Kunstmuseen Krefeld, Deutschland
- LAAC (Lieu d'Art et d'Action Contemporaine de Dunkerque), Frankreich
- MAMAC (Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain de Nice), Frankreich
- Museu Coleção Berardo, Portugal
- Private Sammlungen



Andy Warhol, 1985, ©Imageselect

IV. KOPRODUZENTEN

Die Agentur Tempora

Tempora ist eine belgische Agentur, die auf die Konzeption, Durchführung, Promotion und Verwaltung von Ausstellungen (Kultur, Geschichte, Populärwissenschaften) und kulturellen Einrichtungen spezialisiert ist.

Das 1998 gegründete Unternehmen beschäftigt heute rund 60 Mitarbeiter. Tempora hat eine Vielzahl von Museen und Dauerausstellungsräumen sowie mehrere große

Wechselausstellungen in Belgien und im Ausland realisiert.

Die Herangehensweise von Tempora basiert auf verschiedenen Grundsätzen und Werten: der Respekt vor den Orten und ihrer Geschichte; die Aufwertung der Sammlungen; die Balance zwischen dem Spielerischen, der Ästhetik und dem tiefem Respekt vor den wissenschaftlichen Errungenschaften; der Zugang zum großen Publikum und der pädagogische Anspruch.

www.tempora-expo.be

Demeter

Hinter der Bezeichnung Demeter steht ein Stiftungsverein zur Förderung der humanistischen Kultur in all ihren Aspekten – Kunst, Geschichte, Zivilisation, Popularisierung von wissenschaftlichem Wissen – und den Beziehungen zwischen diesen Aspekten zum Wohl der allgemeinen Öffentlichkeit sowohl in Belgien als auch in Europa und der ganzen Welt. Er wirkt im freien Geiste ohne parteipolitische, philosophische oder religiöse Ambitionen, es sei denn, es dient der Erkenntnisgewinnung und der nachhaltigen Entwicklung im Dienst der Menschheit.

tempora[®]

DEMETER
ASBL | VZW

TEMPORA, REALISIERTE PROJEKTE UND REFERENZEN

DIE WICHTIGSTEN DAUERAUSSTELLUNGEN

- Musée de la Seconde Guerre mondiale, Gdansk, Polen ([Design](#))
- Centre historique interactif de la ville de Poznan, Polen ([Design](#))
- Ferme d'Hougoumont, Waterloo, Belgien ([Design & Build](#))
- Centre d'interprétation de la légende de Saint-Georges et du dragon, Mons, Belgien ([Design & Build](#))
- Centre d'interprétation de la Grotte Chauvet, Frankreich ([Design](#))
- Red Star Line Museum, Antwerpen, Belgien ([Multimedia](#))
- Museum aan de Stroom (MAS), Antwerpen, Belgien ([Multimedia](#))
- Hof van Busleyden, Een bourgondisch stadspaleis, Mechelen, Belgien ([Multimedia](#))
- Villers-la-Ville ([Build](#))
- Le Musée du Fer, Fourneau Saint-Michel, Belgien ([Design & Build](#))
- House of European History, Brüssel, Belgien ([Build](#))
- Beerstorium de la Brasserie Dubuisson, Pipaix, Belgien ([Design & Build](#))
- OTAN Transparency Center, Brüssel, Belgien ([Design & Build](#))
- Belexpo, Brüssel, Belgien ([Build](#))

DIE WICHTIGSTEN WECHSELAUSSTELLUNGEN

- La Belle Europe Brüssel, [Herbst 2001- Frühling 2002](#)
- Einstein, l'autre regard Brüssel, [December 2005 - April 2006](#)
- Dieu(x), modes d'emploi Brüssel 2006, Madrid 2007, Quebec 2010 und Ottawa 2011, Paris 2012, Warschau 2013, Genf 2019
- C'est notre histoire ! Cinquante ans de construction européenne Brüssel, [Oktober 2007 – Mai 2008](#) ; Wroclaw, Jahrhunderthalle, [Mai - August 2009](#)
- C'est notre Terre 1 & 2 ! Brüssel, Warschau, [Oktober 2008 – Mai 2010](#)
- L'Amérique, c'est aussi notre histoire ! Trois siècles de relations entre l'Europe et les États-Unis Brüssel, [Oktober 2010 - Mai 2011](#)
- Be. Welcome. La Belgique et l'immigration Brüssel, [Mai 2010 – August 2010](#), Charleroi, [September 2010 - Januar 2011](#)
- 14-18, c'est aussi notre histoire Brüssel, Musée royal de l'Armée et d'Histoire militaire, [Februar 2014 - März 2015](#)
- Via Antwerp. The road to Ellis Island New York, Ellis Island Immigration Museum, [2016](#)
- L'Islam, c'est aussi notre histoire ! Douze siècles de présence musulmane en Europe Europäisches Projekt (2013-2018): Wanderausstellung Belgien, Deutschland, Italien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien
- 21, rue la Boétie. Picasso, Matisse, Braque, Léger Musée de La Boverie, Lüttich [2016](#) und Musée Maillol, Paris, [2017](#)
- The World of Steve McCurry La Bourse, Brüssel, [04.03.2017 - 20.08.2017](#) La Sucrière, Lyon, [04.02.2019 - 21.07.2019](#)
- Hyperrealism Sculpture. Ceci n'est pas un corps Musée de la Boverie, Lüttich, [22.11.2019 - 02.08.2020](#)

DIE WICHTIGSTEN LAUFENDEN PRODUKTIONEN UND ZUKÜNFTIGE PROJEKTE

- Antoine de Saint Exupéry. Un Petit Prince parmi les Hommes La Sucrière, Lyon, [14.10.2020 - 25.04.2021](#)
- Dauerausstellung 'Planète Vivante' Musée des Sciences naturelles, Brüssel, [September 2020](#)
- Bruegel, A poetic Experience, Atomium, Brüssel, [19.09.2019 - 15.11.2020](#)
- Belexpo : Erneuerung der Räume Brüssel, [Dezember 2020](#)
- Pompeii, the Immortal City Orlando Science Center, Vereinigte Staaten, [Oktober 2020](#)
- Climate Voices Brüssel, [September 2021](#)
- Centre d'interprétation des Glaciers et du Climat, Chamonix, [2022](#)

Museum La Boverie

Das Museum La Boverie bietet neben der umfangreichen Sammlung des Museums der Schönen Künste der Stadt Lüttich ein abwechslungsreiches Programm (nationaler und internationaler) Wechselausstellungen. Seine Verwaltung obliegt der Organisation Internationales Zentrum für Kunst und Kultur (GoB).

Nur einen Steinwurf vom Bahnhof Guillemins des Architekten Calatrava entfernt und inmitten eines wunderbaren Parks gelegen hat das Museum seine Zelte in einem historischen Gebäude aus dem Jahr 1905 aufgeschlagen. Das Gebäude wurde vor kurzem vom Architekturbüro Cabinet Ph.D renoviert und um eine immense verglaste Galerie des französischen Architekten Rudy Ricciotti erweitert.

Seit seiner Eröffnung im Mai 2016 kamen knapp 550.000 Besucher und Besucherinnen in das Museum, um die Ausstellungen, die permanente Sammlung und die zahlreichen Aktivitäten zu entdecken (Veranstaltungen im Bereich Kulturvermittlung, originelle Museumsbesuche, Konferenzen, Konzerte, Workshops, ...).

In der oberen Etage befinden sich die Wechselausstellungen, die sich in ein jeweiliges Gesamtprogramm einfügen. Dazu gehören Ausstellungen mit internationaler Reichweite, Retrospektiven renommierter Künstlerinnen und Künstler und Räume, die dem jungen künstlerischen Schaffen gewidmet sind.

Die Sammlung des Museums der Bildenden Künste bietet Besucherinnen und Besuchern einen Blick auf Werke außergewöhnlicher Künstlerinnen und Künstler aus Lüttich oder internationaler Herkunft (Lambert Lombard, Léonard Defrance, Ingres, Closson, Pissarro, Monet, Arp, Magnelli, Debré, Hantai, Monory, Gilbert & George, ...) über einen Zeitraum vom 16. Jahrhundert bis heute. Besonders hervorgehoben in der Sammlung werden jene Werke, die anlässlich der Auktion von Luzern (Schweiz) 1939 erworben wurden. Diese Werke wurden damals von den Nazis als „entartete Kunst“ bezeichnet und gehören heute zu den belgischen „Schätzen“: Picasso, Gauguin, Ensor, Laurencin, Marc, Kokoschka, Lieberman, Pascin, Chagall.

Seit der Eröffnung arbeitet La Boverie mit dem renommierten Louvre-Museum zusammen, vor allem im Bereich der Ausstellungsorganisation.

www.laboverie.com

info@laboverie.com

Empfangsschalter: +32(0)4 238 55 01



LA BOVERIE

Nationallotterie

Viele Spieler nehmen mit einem kleinen Betrag an einem Spiel der Nationallotterie teil. Sie haben die Chance zu gewinnen und helfen mit Ihrem Einsatz unzähligen Initiativen in der Gesellschaft. Allen Spielern ist es zu verdanken, dass wir und viele andere die notwendige finanzielle Unterstützung erhalten. Jährlich können dank des einzigartigen Modells der Nationallotterie mehr als 185 Millionen Euro in soziale Projekte und Vereinigungen investiert werden, die sich im humanitären, sozialen, sportlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Bereich auszeichnen. Spielen ist auch helfen, weshalb die Nationallotterie viel mehr ist als nur Spielen. Sie spielen doch auch?

#mehralsnurspielen #nationallotterie #siespielendochauch

#proudpartner

www.loterie-nationale.be

Ethias

Unsere Mission besteht darin, die Versicherung durch innovative Dienstleistungen und Produkte zu vereinfachen und Ihnen so Sicherheit, Gelassenheit und Handlungsfreiheit zu verschaffen. Als Partner Ihres täglichen Lebens stehen wir Ihnen mit Fachkompetenz und Tatkraft zur Seite. Treu ihren Werten arbeitet Ethias seit vielen Jahren an einer dynamischen und konzertierten Politik der gesellschaftlichen Verantwortung (CSR). Sie gilt in dieser Hinsicht als Wegbereiterin auf dem Versicherungsmarkt.

Die Kultur spielt angesichts der globalen Herausforderungen eine entscheidende Rolle als Bindeglied, Förderer oder Vermittler. Ethias ist daher besonders stolz darauf, Hauptsponsor einer großen Ausstellung über einen der einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts zu sein.

www.ethias.be



VI. PRAKTISCHE INFORMATIONEN

ADRESSE

La Boverie
Parc de la Boverie, 3
4020 Lüttich
Belgien

www.expo-factory.be
info@expo-factory.be
+32(0)2 549 60 49

Bahnhof Liège-Guillemins in 700m



P Kiss & Ride
Parking Médiacité

TARIFE

Erwachsene: 17€
Senioren (+65 Jahre): 14€
Jugendlichen (von 6 bis 25 Jahre): 12€
Kinder (-6 Jahre): gratis
Gruppen: 13€pp
(min. 15p.)
Schulgruppen: 6€pp
Familien: 48€
(2 Erwachsene + 2 Kinder)
(+6€ pro zusätzlichem Kind)

Geführte Besuche: 95€
(1.5 Stunden - 20p. max pro Guide)



TARIFE COMBI TICKETS AUSSTELLUNG + DAUERSAMMLUNGEN

Erwachsene: 19€
Senioren (+65 Jahre): 16€
Jugendlichen (von 6 bis 25 Jahre): 12€
Gruppen: 15€pp.
(ab. 15p.)
Familien: 52€
(2 Erwachsene + 2 Kinder)
(+ 6€ pro zusätzlichem Kind)

ÖFFNUNGSZEITEN

🕒 Montag geschlossen außer 15. Februar,
5. April, 12. April von 9:30Uhr bis 18Uhr
Dienstag 9:30Uhr - 18Urh
Mittwoch 9:30Uhr - 18Urh
Donnerstag 9:30Uhr - 19:30Uhr
Freitag 9:30Uhr - 19:30Uhr
Samstag 10Uhr - 19:30Uhr
Sonntag 10Uhr - 18Uhr

TARIFE COMBI TICKETS AUSSTELLUNG + ANDERE AUSSTELLUNGEN

Tempora schliesst sich mit anderen
Ausstellungen zusammen und bietet
kombinierte Tarife an:

- *Roy Lichtenstein "Visions multiples"* in der
BAM in Mons



© Marc Verpoorten / Ville de Liège 2020



follow us on

#warholfactory_expo
 #warholfactory
 #warholexpo
 #laboverie
 #temporaexpo



PRESSE TEMPORA | BE CULTURE

General Manager: Séverine Provost

Project Coordinator: Virginie Luel

virginie@beculture.be - +32 (0)478 49 95 97

+ 32 2 644 61 91 - www.beculture.be

Cover image : Andy Warhol (1985)
 © Imageselect

